

Herrn Dr. Schuff.

Herr Dr. K.O. Müller vom H.W.A. zeigte nach Verhandlungen mit Herrn Niemann Interesse an dünnflüssigem synthetischen Schmieroel (Spindelöel). Die Wehrmacht will für den Osteinsatz im kommenden Winter vorhandene Getriebeöle verdünnen. Nach Vereinbarung soll für Versuchszwecke Proben von Spindelöel zur Verfügung gestellt werden. In einer am Freitag, den 21.8.42, mit Herrn Niemann wegen dieser Angelegenheit herbeigeführten Besprechung mit Herrn Dr. Schuff und Goethel wurden als Unterlagen für die Beurteilung des Spindelöelanteiles in Hinsicht auf Menge und Beschaffenheit die Produktionszahlen der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 1941-/1942 herangezogen. Nach Umstellung der Motorenöel-Herstellung auf Winteröel ab Dezember 1942 wurden bei einer durchschnittlichen Monatsproduktion von 1000 t Schmieroel an die Verladung abgegeben:

925 t Motorenöel mit einer V 50 von 6,8° E,  
 V.P.H. 1,72  
 Verdampfbarkeit 12,5 %  
 Flammpunkt 215° C  
 75 t Spindelöel mit einer V 50 von 1,7° E  
 V.P.H. 1,30  
 Verdampfbarkeit 70 %  
 Flammpunkt um 150° C.

Das zum Versand gebrachte Synthese-Öel hatte eine gleichmässige Beschaffenheit:

V 50 6,3° E  
 V.P.H. um 1,70  
 Verdampfbarkeit bis 15 %  
 Flammpunkt um 208° C.

Mischt man das gesamte Spindelöel mit Motorenöel, so würde man ein Schmieroel erhalten mit folgenden Daten:

V 50 5,8° E  
 V.P.H. 1,68  
 Verdampfbarkeit um 12 %

Maßgebend für die Einstellung der Mischung war die Beachtung der Verdampfbarkeit von 15 %. Nach Bericht von Herrn Niemann weist von den Abnehmern des Syntheseöeles Herr Dr. Brunk von der Gasolin auf die Beschaffung des Motorenöeles hin, von der er eine Probe erhalten haben soll. Erwünscht ist im besonderen die Verdampfbarkeit von 12-13 %.

Berücksichtigt man die Interessenten der Wehrmacht für das Spindelöel und die Abnehmer für Motorenöel, so übergibt man am einfachsten für die Verladung unter Wegfall des Syntheseöeles als Mischung die Komponenten dem Versand. Herr Dir. Alberts ist mit der Neureglung einverstanden. Zu beachten ist, bei der Einführung dieser Maßnahme:

- a) Sämtliche Abnehmer erhalten danach einschl. Wifo ohne Ausnahme Motorenöel.
- b) Das Spindelöel zeigt als Zwischenglied von Dieseloel zum Motorenöel Schwankungen im Stockpunkt unter Beibehaltung der Viskositäts-Eigenschaften im Bereich von -50 bis -24° C. Z.Zt. lagert ein Spindelöel im Tank S 9 mit einer V 50 von 1,70 und einem Stockpunkt von -24° C. Herr Dr. Velde erhält von diesem Öel eine Probe zur Eignungsüberprüfung für die Wehrmacht.

Spindelöle seit Oktober 1941.

Datum	Kartei- Oel-Nr.	V 50 °E	Stock- punkt °C	Flamm- punkt °C	Verdampf- barkeit %	V.P.H
21.10.	3228	2,029	-57,5	180	50,5	1,80
31.10.	3233	1,96	-56	179	50,9	1,68
31.10.	3234	1,846	-61	173	57,7	1,54
24.11.	3240	1,860	-57	178	56,7	1,50
4.12.	3244	1,582	-59	169	81,0	1,46
31.12.	-	2,091	-57	180	52,0	1,60
31.12.	-	1,708	-60	174	63,0	1,53
30.12.	3254	2,081	-62	172	52,0	1,45
6. 1.	-	2,251	-60	165	47,6	1,55
21. 2.	3268	1,674	-46	154	71,2	1,38
14. 3.	3277	1,643	-50	156	74,5	1,25
25. 3.	3281	1,815	-48	154	63,3	1,28
10. 4.	3287	1,455	-46	151	83,7	1,12
18. 4.	3289	1,922	-51	163	46,1	1,50
20. 4.	3291	1,991	-52	153	45,8	1,48
6. 5.	3296	1,294	-25	137	94,8	auf dem
8. 5.	3297	1,447	-33	139	78,5	Temp.-
28. 5.	3305	1,340	-37	128	91,8	Blatt nicht
11. 6.	3310	1,515	-49	146	75,6	festzustellen
15. 6.	3311	1,521	-50	145	76,2	1,22
16. 7.	3316	1,601	-30	146	69,4	1,10
20. 7.	3318	1,360	-30	131	85,0	nicht
20. 7.	3319	2,249	-29	155	45,9	festzustellen
						1,45

Beschaffenheit des Oeles im Tank S 9      V 50 = 1,687°E  
 Flammpunkt = 149,8  
 Stockpunkt = -24°C

Beschaffenheit des Oeles im Tank S 11      V 50 = 1,85  
 Flammpunkt =  
 Stockpunkt = -32°C

Beschaffenheit des Oeles aus Tank S 9/Tank S 11  
 Mischung im Verhältnis 2:3

Durchschnitt      V 50 = 1,76  
 Flammpunkt = 149,8  
 Stockpunkt = -28°C